



Können gefragt: Aufnehmen von Ringen mit einer Lanze

Die Reitturniere zogen immer besonders viele Zuschauer an.

FOTOS: ILJA BAATZ

# Mit Ritterspielen auf Zeitreise

Umfangreicher Blick ins 12. bis 16. Jahrhundert: Wieder tausende Besucher bei vierter Veranstaltung ihrer Art in Plau am See

**PLAU AM SEE** Turniere, bei denen Reiter auf schnell galoppierenden Pferden ihre Stärken zeigen, Tavernenspiele des Fantasy- und Feuertheaters, Bühnenshow, mehrere Bands mit irischer, von Dudelsack und Pfoife geprägter Musik, mittelalterliche Köstlichkeiten, mittelalterliches Handwerk und viel Kinderanimation – auch das Programm der vierten, von Freitag bis gestern stattgefundenen Mittelalterlichen Ritterspiele rund um die Plauer Burg mit rund 400 Mitwirkenden konnte sich sehen lassen. Und es wurde gut angenommen: Laut Veranstalter Olaf Schulz kamen erneut mehrere tausend Besucher. An dem guten Ergebnis konnte beispielsweise auch der Dauerregen am Sonnabendnachmittag nichts ändern. „Wie man sieht, wertet das Wetter dieses Ereignis nicht ab“, sagt Frank Hüttenrauch, der den Veranstalter 2016 kennen gelernt hat und auch Ideen einbringt. „Wer möchte, findet den Weg hierher.“ Einen besonderen Vorzug in der Plauer Veranstaltung sieht Hüttenrauch darin, dass sie nicht so „extrem kommerziell“ wie viele andere sei: „Kommerz kann man nicht völlig ausschließen, weil es Kosten gibt, aber dieser Punkt soll nicht im Vordergrund stehen und tut es hier auch nicht.“ Schulz denkt voraus und hat bereits Ideen für ein neues Projekt in den nächsten Jahren. „Wir planen, eine Kultur-



Besonderer Genuss bei 37 Grad Wassertemperatur im „Badehaus Draconis“ für die gesamte Familie



„Die Ritterspiele muss man erlebt haben“: Bianca und Pascal aus Plau am See gehörten zum ersten Mal zu den Besuchern.



Veranstalter Olaf Schulz (r.) in zufriedener Männerrunde



Warten auf Kunden für die „Engelhafte Muskelknetung“

stätte für Besucher aus ganz Europa zu errichten, wobei jeder seine Ideen einbringen

können soll“, sagt er. An dem dann neu geschaffenen Ort des Friedens und Kennenlernens wolle man gemeinsam Freiheit genießen. Zu dem Plan gehört unter anderem auch, 1000 Friedenstauben in die Luft steigen zu lassen: „So etwas gibt es sonst nirgends.“

Der Plauer organisiert seit über 30 Jahren Veranstaltungen. Schon zu Schulzeiten sei er sehr an Geschichte interessiert gewesen. Die Teilnahme an einer Ausgrabung in Ägypten hätten ihn schließlich endgültig dazu motiviert, die Ritterspiele in Leben zu rufen.

Ilja Baatz



Einer der vielen musikalischen Höhepunkte: Die „Kilkenny Band“



Der „Tross der Marktleute“ beim Einmarsch